

Stellungnahme des Solidaritätsbündnis zur Eindämmung der Corona-Pandemie zur Agitation von Ralf Stadler, MdL (AfD) im Kontext der lokalen Querdenken-Bewegung

Mit Besorgnis nimmt Sophie Meisner vom Passauer Solidaritätsbündnis zur Eindämmung der Corona-Pandemie die Rolle von Ralf Stadler, MdL (AfD) im Rahmen der Demonstrationen von Pandemie-Leugner*innen wahr: „Ralf Stadler ist bereits in der Vergangenheit durch seine Verbindungen in extrem rechte Kreise aufgefallen und hat sich inzwischen selbst zum relevanten Akteur der extremen Rechten gemausert. Viele, darunter auch unser Oberbürgermeister Jürgen Dupper (SPD), wollen das nicht wahrhaben und haben ihn ‚als demokratisch gewählten Landtagsabgeordneten‘ noch kürzlich sogar auf Gedenkveranstaltungen anlässlich der Reichspogromnacht eingeladen und sogar ausdrücklich begrüßt.

Nicht überraschend ist Stadler nun erneut stark in die wiederaufflammenden anti-demokratischen Proteste gegen die sogenannte ‚Corona-Diktatur‘ involviert und teilt seine Begeisterung über seine Teilnahme an entsprechenden, oft unangemeldeten Protesten, gerne auch in den Sozialen Medien mit – wo er entsprechende Aktionen der ‚Corona-Leugner*innen‘ auch stark bewirbt und unter seinen tausenden Abonnent*innen mobilisiert. Als Fan von Björn Höcke ist es nicht verwunderlich, dass auch Stadler in seiner AfD-Funktion eine der treibenden Kräfte hinter den immer radikaleren Protesten ist und seinem Vorbild aus Thüringen nacheifert. Der dortige Verfassungsschutz hat die Thüringer AfD auch aufgrund ihrer Rolle in den radikalen ‚Corona-Protesten‘ verschärft im Blick und diese als ‚erwiesen rechtsextrem eingestuft‘¹.

Hier zeigt sich wieder einmal ganz klar: Ralf Stadlers Handlungen haben mit demokratischen Grundwerten nichts gemein!“

Schon im letzten Jahr beteiligte sich Ralf Stadler an den verschwörungsideologisch geprägten und teils eskalierten Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen in Passau, Niederbayern und Berlin. In **Passau** besuchte er im **Mai 2020** eine **Kundgebung** „gegen die Corona Diktatur“ gemeinsam mit einer Delegation lokaler AfD-Kolleg*innen², wenig später organisierte er selbst eine entsprechende Kundgebung vor der Dreiländerhalle. Im Frühjahr dieses Jahres trat Stadler häufiger als Referent bei Demonstrationen der verschwörungsideologischen Szene in Niederbayern auf.

Am **31. Januar 2021** hielt er beispielsweise einen Redebeitrag auf einer Veranstaltung in **Pfarrkirchen**. Diese wurde von der neonazistisch geprägten Gruppierung „Bewegung für Freiheit und Wandel Plattling“ organisiert, in welcher unter anderem der Ex-NPD Vorstand Ulrich Pätzold und Michael K., ehemaliges Mitglied der 2014 verbotenen Neonazi-Kameradschaft „Freies Netz Süd“, aktiv sind.³

Ralf Stadler hat bereits in der Vergangenheit an sogenannten **Spaziergängen der Corona-Leugner*innen-Szene in Passau** teilgenommen, so zuletzt am **18. Dezember 2021**. Nachdem in der vorherigen Woche 700 (nach Polizeiangaben sogar 1500) Menschen unter dem Vorwand eines „Spaziergangs“ in der Innenstadt demonstrieren konnten, wurden sie am vergangenen Samstag, den 18.12.2021, mit erhöhtem Polizeiaufgebot erwartet. Die ca. 600 Teilnehmenden ignorierten die Auflage, wonach lediglich ortsfeste, vorab angemeldete Kundgebungen möglich sind und setzten sich mit ihrem konspirativ organisierten und von Stadler auf Social Media beworbenen Demonstrationenzug in Bewegung. Mit mehreren Polizeiketten in der Fußgängerzone und einem Polizeikessel in der Milchgasse versuchte die Einsatzkräfte die Demos aufzuhalten.

¹ Balsler, Markus. Höckes AfD-Landesverband ist „erwiesen rechtsextrem“. URL: <https://www.sueddeutsche.de/politik/afd-verfassungsschutz-rechtsextremismus-1.5471538> [24.12.2021]

² NullAcht51 – Antifaschistische Gruppe in Passau (Facebook). URL: <https://www.facebook.com/Nullacht51/posts/1132485210444846> [24.12.2021]

³ Infoticker Passau (Twitter). URL: https://twitter.com/Infoticker_PA/status/1356609747043180546 [24.12.2021]

Neben Ralf Stadler schlossen sich auch an diesem Tag unter anderem Martin Gabling (ehem. NPD-Vorsitzender in Passau) und anderen Pandemielegner*innen aus der Szene der Reichsbürger*innen und Verschwörungsideolog*innen der Demonstration durch die Passauer Innenstadt an.

Am **20.12.2021** fand eine **Demonstration der Gruppe „SelbstDenken21“ in Eggenfelden** statt. Bei dieser Kundgebung, mit ca. 350 Besucher*innen und anschließendem Demonstrationzug, war neben Stadler Stephan Protschka, MdB (AfD) einer der beiden Hauptredner. Seine Verbindung zu der Gruppe dauert schon länger an: Schon zu Beginn des Jahres trat Stadler auf Veranstaltungen von „SelbstDenken21“, die auch mit der neonazistischen „Bewegung für Freiheit und Wandel Plattling“ zusammenarbeiteten, auf.⁴ Auf seiner Facebook-Seite teilt der AfDler Rückblicke zu Querdenken-Veranstaltungen mit den Worten „Tolle, friedliche Veranstaltung, immer mehr Geimpfte kritisieren dieses Impfdurcheinander und gehen gemeinsam mit uns auf die Straße“.⁵ Teilnehmende Gruppierungen der Gegenkundgebung berichteten davon, im Nachhinein Droh-Mails erhalten zu haben. Bei dieser Kundgebung wurde außerdem mindestens eine Teilnehmerin der Gegenkundgebung, Grünen-Stadträtin Sarah Kandlbinder aus Eggenfelden, verletzt.⁶

Nur einen Tag später, am **21.12.2021**, fand eine **Kundgebung der AfD** in Schwandorf statt. Laut Polizeiangaben nahmen hier rund 1400 Personen teil, als einer der Hauptredner trat wieder einmal Ralf Stadler auf. In seinem Redebeitrag teilte er krude Thesen und wettete gegen ein vermeintlich totalitäres Regime, von welchem es sich zu befreien gelte.⁷ Der anschließende Demonstrationzug durch Schwandorf wurde maßgeblich aus dem Spektrum von Rechtsextremen und Neonazis organisiert, diese stellten außerdem Ordnerstrukturen und das Frontbanner, hinter welchem sich die Demonstrationsteilnehmer*innen sammelten. Nach Medienberichten wurde im Kontext der aufgeheizten Stimmung des Demozuges auch ein Journalist angegangen.

Am darauffolgenden Tag, den **22.12.2021**, fand in **München** erneut eine **Demonstration** von Pandemielegner*innen statt. Die angemeldete Demonstration war zuvor wegen der Auflage des KVR von einer Begrenzung auf 3000 Teilnehmende abgesagt worden. Dennoch sammelten sich rund 5000 Demonstrierende, welche ohne Maske oder Abstand, in Teilen marodierend durch die Straßen zogen, völlig unterbesetzte Polizeiketten überrannten und gewaltsam durchbrachen und Journalisten angriffen.⁸ Ralf Stadler kommentierte die Geschehnisse auf seiner Facebookseite mit "Danke München" und kündigte im Zuge dessen seine Präsenz bei weiteren (unangemeldeten) Demonstrationen in Waldkirchen und Freyung an den Weihnachtsfeiertagen an.⁹

„Ralf Stadler nutzt seine enorme Reichweite und sein Amt, um zu den unangemeldeten Demonstrationen zu mobilisieren, wo er die Menschen in Teilen mit Redebeiträgen zu

⁴ Infoticker Passau (Twitter). URL: https://twitter.com/Infoticker_PA/status/1358120950106062855 [24.12.2021]

⁵ AfD Passau (Facebook). URL: <https://www.facebook.com/afd.passau/posts/4713650475393949> [24.12.2021]

⁶ „Ich bin schockiert von der Aggressivität“. Passauer Neue Presse: https://plus.pnp.de/lokales/pfarrkirchen/4196655_Ich-bin-schockiert-von-der-Aggressivitaet.html [24.12.2021]

⁷ Kellermeier, Martin/Pogner, Isabel/Breu, Philipp: Über 1000 Menschen bei Corona-Demo. Mittelbayerische: <https://www.mittelbayerische.de/region/schwandorf-nachrichten/ueber-1000-menschen-bei-corona-demo-21416-art2073809.html> [24.12.2021]

⁸ 5000 Menschen auf Corona-Demo in München: Beamte attackiert. Passauer Neue Pressen: <https://www.pnp.de/nachrichten/bayern/5000-Menschen-auf-Corona-Demo-in-Muenchen-Beamte-attackiert-4198003.html> [24.12.2021]

⁹ Infoticker Passau (Twitter). URL: https://twitter.com/Infoticker_PA/status/1473957022466981891 [27.12.2021]

radikalen Aktionen und ‚Widerstand‘ gegen die vermeintliche ‚Corona Diktatur‘ aufheizt. Auch seine eigene, bisher scheinbar folgenlose, Teilnahme an den (unangemeldeten und teils illegalen) Demonstrationen, seine Aufrufe und Mobilisierung wirken verstärkend und ermächtigen ‚Corona-Rebell*innen‘ sich auch über Allgemeinverfügungen und das staatliche Gewaltmonopol hinweg zu setzen. Ralf Stadlers Parolen von demokratischen Grundsätzen und seiner Verfassungstreue erweisen sich einmal wieder als leere Floskeln und alibiartige Einlassungen“, hält Marlisa Schneider fest.

Das Solidaritätsbündnis zur Eindämmung der Corona-Pandemie fordert: „Wer seine politische Position nutzt um mit Rechtsextremen, Verschwörungsideolog*innen und Demokratiefeind*innen regelmäßig entgegen rechtlicher Regelungen durch die Innenstädte zu demonstrieren und Menschen in Furcht und Unruhe zu versetzen, der Stadtverwaltung und den Einsatzkräften auf der Nase herumzutanzt und sie als zahnlose Tiger vorführt, wer die Menschen mit seiner aggressiven Widerstandsrhetorik zu teils gewaltsamen Aktionen anheizt, ist in seinem politischen Amt nicht mehr tragbar und sollte von der Lokalpolitik und der Zivilgesellschaft die rote Karte gezeigt bekommen!“